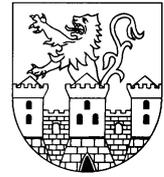


Protokoll zur Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses vom 29.04.2014



Beginn der Sitzung: 19:01 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

Hans Peter Faust (HPH)
Carlo Braun (CB)
Peter Groos (PG)
Andreas Wolf (AW)
Ludger Wagener (LW) in Vertr. RS
Matthias Triesch
Wolfram Maitz (WM)

Verteiler (per E-mail!):

Vorsitzender der Gemeindevertretung
Bürgermeister
Gemeindevorstand
Mitglieder Sozial- und Kulturausschuss
Fraktionsvorsitzende
Mitglieder der Gemeindevertretung

b) nicht stimmberechtigt:

Dirk Hardt (DH)
Elke Würz (EW)
Markus Topitsch (MT)
Alfred Stahl (AS)
Gerhard Knapp (GK)
Helmut Stahl (HS)
Karl-Ernst Stahl (KES)
Peter Gabriel

c) Es fehlten (entschuldigt):

Roland Schlosser (RS)

Die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses wurden durch Zustellung vom 22.04.2014 und Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Gemeinde Driedorf am 17.04.2014 für den 29.04.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung zur Sitzung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 - a) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - b) Neuwahl eines Schriftführers/-in
 - c) Einwände gegen das Sitzungsprotokoll vom 11.03.2014
 - d) Genehmigung der Tagesordnung
2. Jugendzentrum Driedorf
3. Verschiedenes

TOP	Thema / Erläuterung / Beschluss / Aufgabe	Abstimmungsergebnis			TYP	Verantwortlich	Bemerkung / Handzeichen / Datum
		dafür	dagegen	Enth.			
1.1.	Der Vorsitzende HPH eröffnet die Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses und begrüßt den Vorsitzenden der Gemeindevertretung MT, den Bürgermeister DH, die Mitglieder des Gemeindevorstands, die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses, Frau Mundt, Frau Dietrich, Herrn Vitt und Frau Becker sowie die interessierten Zuschauer.				I		
1.2.	Die Fraktionsvorsitzende der SPD LW vertritt das verhinderte Ausschussmitglied RS.				I		
1.3.	Durch den Rücktritt von Frau Sabine Hülsmann ist der Posten des Schriftführers vakant.				I		
1.5.	Das Protokoll führt der stv. Schriftführer PG bis zur Wahl eines neuen Schriftführers/-in..				I		
1.a)	HPH stellt die Beschlussfähigkeit fest.				I		
1.b)	Zur Wahl als Schriftführer wird Matthias Triesch vorgeschlagen. Im Falle seiner Wahl wird er das Amt annehmen. Abstimmungsergebnis:	6	0	1	B		
	Wechsel der Schriftführer				I		

gez.
Peter Groos
stv. Schriftführer

gez.
Hans Peter Haust
Ausschussvorsitzender

1.c)	Zu dem Sitzungsprotokoll vom 11.03.2014 wurden keine Einwände geäußert.				B	
1.d)	Die Tagesordnung wurde genehmigt.				B	

TOP	Thema / Erläuterung / Beschluss / Aufgabe	Abstimmungsergebnis			TYP	Verantwortlich	Bemerkung / Handzeichen / Datum
		dafür	dagegen	Enth.			
2.	<p>Jugendzentrum Driedorf</p> <p>Zur Vorstellung und Notwendigkeit der Arbeit des JuZ erhielten Fr. Mundt (Leiterin der Werkstatt für Behinderte in Haiger), Fr. Dietrich (Schulleiterin der Westerwaldschule) und Herr Vitt (Leiter des Jugendzentrums) das Wort. Fr. Mundt verwies auf §9 des SGB VIII der den Auftrag der „offenen“ Jugendarbeit in den Kommunen formuliert. Damit hätte die Gemeinde Driedorf eine Verantwortung eine professionelle Jugendarbeit anzubieten. Sie vertrat auch ihre Meinung, einer schulunabhängigen Jugendarbeit, welche niederschwellig und offen auch für Schüler und Auszubildende ist, die nicht die Westerwaldschule besuchen. Sie sieht die Aufgabe des JuZ in der Prävention und als Ort für soziales Lernen, wenn dies in im Elternhaus und Umfeld des Jugendlichen nicht ausreichend möglich sei.</p>				I		

Herr Wolfram Maitz (WM) verließ die Sitzung, wegen eines Feuerwehralarms (19.30 Uhr). Herr Peter Gabriel übernahm seine Vertretung.

TOP	Thema / Erläuterung / Beschluss / Aufgabe	Abstimmungsergebnis			TYP	Verantwortlich	Bemerkung / Handzeichen / Datum
		dafür	dagegen	Enth.			
→2.	<p>Herr Helmut Stahl stellte die eigentliche Optionen für die heutige Sitzung klar:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Weiterführen des JuZ wie gehabt b. Reduzierte Weiterführung des JuZ (neues Konzept) c. Schließung des JuZ <p>Herr Carlo Braun erweitere dies um den Vorschlag von Herrn Bürgermeister Dirk Hardt, am Ende der letzten Gemeindevertretersitzung, (d.)die Jugendarbeit ausschließlich in die Hand der Schule zu geben.</p> <p>Herr Dirk Hardt betonte das dieser Vorschlag, als Plan B zu sehen sei, wenn es wirklich zu einer Schließung des JuZ käme und dieser Vorschlag eher als Motivation zu verstehen sei, sich um das Fortbestehen Gedanken zu machen. In diesem Zusammenhang forderte er auch das Thema Ehrenamt mehr in die Jugendarbeit aufzunehmen.</p> <p>Herr Wolfram Maitz wies daraufhin das einige Dinge im kostenreduzierten Konzept der Caritas unklar seien, z.B. die Laufzeit des Vertrages und die Kostenentwicklung über den genannten Zeitraum hinaus.</p> <p>Herr Carlo Braun machte den Vorschlag einen Förderverein zum Erhalt des JuZ zu gründen. Welcher 50% der Kosten ab 2015 abdecken sollte.</p>						
→2.	<p>Empfehlung des Ausschuss:</p> <p>Der veränderten Konzeption der offenen Jugendarbeit der Caritas, dies für 48.000€/Jahr zu gestalten und durchzuführen wird zugestimmt.</p> <p>Der Gemeindevorstand wird beauftragt bis zu übernächsten Gemeindevertretersitzung (28. Mai) einen dezidierten Vertragsentwurf vorzubereiten, der dort vorgestellt werden kann und über den dann in der übernächsten Sitzung abgestimmt werden kann.</p>	7	0	0	B		

TOP	Thema / Erläuterung / Beschluss / Aufgabe	Abstimmungsergebnis			TYP	Verantwortlich	Bemerkung / Handzeichen / Datum
		dafür	dagegen	Enth.			
3.	Verschiedenes						
3.1.	Eine Elterninitiative zum Erhalt der Kindergarten-Linie trifft sich am 8. Mai 2014 um 19.30 Uhr in Heisterberg.						
3.2.	Frau Mundt wünscht sich von Seiten des Bürgermeisters Dirk Hardt eine Einladung an möglich interessierten Menschen zur Gründung eines Förderkreises zur Erhaltung der offenen Jugendarbeit.				I		

gez.
Matthias Triesch
Schriftführer

gez.
Hans Peter Haust
Ausschussvorsitzender

Anlagen:

- *Kurzkonzeption Jugendpflege Driedorf ab September 2014*

Kurzkonzeption Jugendpflege Driedorf ab September 2014

Budget: 48.000 €

Arbeitsweise:

Offener Treffen / Beratungszeiten:

- 2 Mal pro Woche (entspricht ca. 8h/Woche)

Enge Zusammenarbeit mit SaS an der Westerwaldschule: (beispielhaft)

- Suchtpräventionsprojekt (entspricht ca. 4h/Woche inkl. Vor- und Nachbereitung)
- Mädchengruppe oder AG – Angebot (entspricht ca.3h/Woche inkl. Vor- und Nachbereitung)

Beteiligung am Ferienpass (3 Veranstaltungen)

Einzelne Veranstaltungen/Projekte die sich aus den Arbeitsinhalten ergeben.

Kooperation mit anderen Trägern und Ortsjugendpflegen.

Eine Urlaubs- und Krankheitsvertretung kann nicht mehr gestellt werden.

Die bisherige Arbeit des JuZ endet zum 31.05.2014. Ab dem 01.09.2014 beginnt die neue konzeptionell umgestellte Arbeit.

	2014	2015	2016
Personalkosten	€	€	€
Sozialarbeit	14.583	35.600	35.600
Koordination	2.750	6.600	6600
Zwi-summe	17.333	36.600	36600
Sachkosten / pauschal	1.000	2.000	2.000
Verwaltungsumlage	1.900	3.800	3.800
Summe Ausgaben	20.233	48.000	48.000